

Straßenbau in Elbe-Elster

Mit Fledermauskästen gegen B 169- Nordumfahrung von Kahla und Plessa

Die Bürgerinitiative, die Gemeinde Plessa und der Ortsbeirat von Kahla wollen den durch den etwaigen Straßenbau gefährdeten Naturraum erhalten. Sie haben eine Aktion vorbereitet.

21. Mai 2021, 12:28 Uhr•Plessa/Kahla
Ein Artikel von

Manfred Feller



Plessa Bürgermeister Gottfried Heinicke (l.), Kristin Schröder-Grahle von der Bürgerinitiative gegen die Nordumfahrung und Kahlas Ortsvorsteher Steffen Klotzsch mit den selbst gebauten Fledermauskästen. © Foto: Manfred Feller

Es ist nur scheinbar ruhig geworden um die [Bürgerinitiative gegen die B 169-Nordumfahrung](#) von Plessa und Kahla im [Landkreis Elbe-Elster](#). Im Hintergrund werden die nächsten Aktionen vorbereitet. Eine startet am Pfingstmontag um 10 Uhr in der Kahlaer Siedlung „Waldeslust“. Deren Bewohner wären durch die von den Planern favorisierte Trasse am stärksten betroffen. Ein Teil ihrer Grundstücke solle in Anspruch genommen werden.

Wald bei Kahla und Plessa soll der Straße weichen

Mitglieder der Bürgerinitiative, Plessas Bürgermeister Gottfried Heinicke und Kahlas Ortsvorsteher Steffen Klotzsch haben eine Aktion vorbereitet, die nach ihrem Bekunden auf die geplante Zerstörung der Natur entlang der Nordvariante aufmerksam machen soll. Denn

nach Angaben der Deges-Planer sollen dort nicht weniger als 10,6 Hektar Wald der Umfahrung geopfert werden. Bei der Südumfahrung, so Kristin Schröder-Grahe von der Bürgerinitiative, seien die Eingriffe deutlich geringer. Dies hatten die Planer ganz am Anfang ebenfalls festgestellt, ehe sie umgeschwenkt seien.

Unterschlupf für Fledermäuse und Singvögel

Im Sinne des Erhalts von Flora und Fauna an der Nordtrasse werden Pfingstmontag 25 selbst gebaute Fledermauskästen, zehn Singvogelnistkästen und zehn Insektenhotels aufgehängt oder aufgestellt. Die Insektenhotels haben die Pfadfinder aus [Lauchhammer](#) gebaut. Nach Auskunft von Steffen Klotzsch haben Naturfreunde festgestellt, dass allein bei „Waldeslust“ 13 Fledermausarten heimisch sind, davon drei besonders geschützte. Unter den Singvögeln befänden sich Bodenbrüter. Sie alle seien in Gefahr.